



# Mitteilungsblatt Gemeinde Simplon

[www.gemeinde-simplon.ch](http://www.gemeinde-simplon.ch)

**März 2012 Verabschiedung Milchmesser Nr. 109**

Liebe Bürgerinnen und Bürger

An der Urversammlung vom 31.12.11 habt ihr alle Projekte, die durch den Gemeinderat ausgearbeitet und vorgeschlagen wurden, genehmigt. Immerhin handelt es sich dabei um Investitionen von 1.7 Mio. Franken für die Burger- und 3.0 Mio. für die Munizipalgemeinde. Im Namen des Gemeinderats danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Annahme beweist uns, dass wir mit unserer Arbeit und Planung den rechten Weg gegangen sind. Die Pro-Kopfverschuldung wird sich massiv erhöhen. Da es sich aber um Investitionen in die Zukunft, um Investitionen für das Dorfleben handelt - keine Prestigeobjekte - ist dies gerechtfertigt.

Mit der Kant. Denkmalpflege und der Kant. Baukommission fanden mehrere Gespräche in Sitten und Brig statt. Wir haben das «Buichhuis» Projekt im wahrsten Sinne des Wortes «unnär ds'Uägs gnu» und die Anliegen unseres Dorfes in Sitten dargelegt. Die Gespräche sind sehr positiv verlaufen und wir sind überzeugt, dass nach den letzten Anpassungen ein zweckmässiges, gefälliges und gutes Bauprojekt eingereicht werden kann. Wir erwarten eine speditive und zügige Bewilligung durch die KBK.

Zur Diskussion stand auch die neue Raumplanung. Es ist nicht nur mehr die einzelne Gemeinde gefordert, sondern die ganze Politik muss dringend neue Richtlinien für den Erhalt der Dorfkerne festlegen. Alle reden vom notwendigen Erhalt der Bausubstanz und der Belebung der alten Dorfkerne, gleichzeitig werden aber so hohe Anforderungen und Vorschriften gestellt, dass kaum ein Bauherr bereit ist alte, sanierungsbedürftige Objekte zu renovieren. Für mich existiert Heimatschutz dort, wo gelebt wird und nicht dort wo schöne, alte Gebäude leer stehen und irgendwann zerfallen. Der Gemeinderat steht selbstverständlich für den Erhalt unseres intakten Dorfbildes ein. Anpassungen sind aber dringend notwendig. Es bedingt das Entgegenkommen von allen Beteiligten, ansonsten riskieren wir, dass sich im Oberwallis die kleinen Dörfer länger je mehr entvölkern. Durch die Annahme der Zweitwohnungsinitiative wird diese Problematik nochmals verschärft. Die Raumplanung in der Schweiz steht vor grossen Herausforderungen!

Es gibt Leute die gerne zurück in unser Dorf kommen um hier zu leben. In diesem Jahr werden in Simplon Dorf mehrere sehr interessante und gute Arbeitsstellen neu besetzt. Wir können mit Freuden feststellen, dass sich für alle offenen Stellen qualifizierte und gute Interessenten beworben haben.

Freuen wir uns also auf diesen Neubeginn. Wir heissen schon heute alle herzlich willkommen und wünschen viel Freude und Erfolg im neuen Job, im neuen Amt.

«Heimat schützen heisst  
die Heimat nutzen!»

Martin Ph Rittiner  
Gemeindepräsident

# Allgemeine Mitteilungen



## **Fahrgeschwindigkeit durchs Dorf**

Einmal mehr sei auf eine angepasste Fahrgeschwindigkeit durch das Dorf hingewiesen. Dies gilt insbesondere auch für Firmenfahrzeuge, wie das festgestellt werden musste.



## **Rauchverbot in öffentlichen Räumen**

Nebst den Restaurants gilt das Rauchverbot selbstverständlich Auch in den Räumlichkeiten wie beim diesjährigen Fasnachtsball in der Turnhalle....

Ebenso gilt dies generell für das Jugendlokal.



## **Friedhofsabfälle**

Bitte nur das in die jeweiligen Tonnen werfen, wie angeschrieben: ■ Blumenabfälle / keine Erde

■ Nur Kerzenrückstände

Tannenzweige gehören nicht in die Tonne der Blumenabfälle. Kränze und Kunstblumen müssen von den Angehörigen selbst sachgerecht entsorgt werden und dürfen nicht in den Tonnen abgelagert werden!

Die kantonalen Vorschriften lassen die Ablagerung auf der Privat-Deponie „Sengg“ nicht mehr zu.



## **Gebührensäcke**

Die jetzigen Gebührensäcke für den Kehricht werden durch den Gebührenverbund demnächst durch solche mit orangener Farbe ersetzt. Die bisherigen Säcke können weiterhin verwendet werden.



## **Einstellhalle**

Wenn ein Parkfeld in der Einstellhalle unter dem Dorfplatz nicht mehr benötigt wird, darf dieses nicht unter der Hand an jemanden anders weitergegeben werden, sondern muss ordnungsgemäss über die Gemeinde abgegeben werden, damit der nächste Interessent auf der Warteliste das Parkfeld übernehmen kann.

So ist es auch auf den Mietverträgen festgehalten.

## Herzlichen Glückwunsch an Margrith Arnold zum 90.

Am 3. März konnte Margrith Arnold-Zenklusen im Alters- und Pflegeheim St. Paul in Visp im Kreise ihrer Familie den 90. Geburtstag feiern. Zusammen mit Pfarrer Herbert Heiss fand sich dazu eine Delegation des Gemeinderates ein und überbrachte der Jubilarin Gratulation und Glückwunsch aus ihrem Heimatdorf Simplon.

Margrith ist im „Weissen Kreuz“ aufgewachsen, wo sie während den Kriegsjahren zusammen mit ihren beiden Schwestern Anna und Frieda das Restaurant führte und diese Gaststätte bei den Soldaten als „Dreimädelhaus“ ein Begriff war. Zusammen mit ihrem Gatten Gabriel führte sie später einen Landwirtschaftsbetrieb und war im Sommer während Jahrzehnten Sennerin auf der „Rossbodenalp“.

Die Mutter einer Grossfamilie verbringt jetzt zufrieden ihren Lebensabend im Heim in Visp, wohin wir ihr weiterhin alles Liebe und Gute wünschen, verbunden mit Gottes Segen!



## **Leo Escher – Milchmesser während 57 Jahren**

Seit dem Jahre 1955 nahm Leo Escher die Milchkontrollen in den Landwirtschaftsbetrieben des Rindviehzuchtvereins vor. Dabei galt es jeweils elf Mal im Jahr morgens und abends beim Melken in den Ställen die Milch zu messen und Proben zu entnehmen, welche dann in Bezug auf Fett, Eiweiss, Laktose, Harnstoff und Zellzahl zur Auswertung ins Labor geschickt wurden. Zudem galt es die Milchmenge bei den Kühen zu messen, wie dies die Bezeichnung „Milchmesser“ denn auch aussagt.

Diese Arbeit musste stets pünktlich und zuverlässig erledigt werden.

Leo's rassischer Gang mit der „Zidela“ auf dem Rücken, die Milchwaage im Militärrucksack und dem Skistock in der Hand ist vertraut. Vor Jahrzehnten ohne Verbindungsstrassen führten diese Gänge im Sommer noch zu Fuss auf die Alpen. Da die Kontrolle am Abend und auch gleich am darauffolgenden Morgen vorzunehmen war, galt es dann auch hier zu nächtigen. Dies nicht etwa in jungen Jahren bei den Sennerinnen, sondern brav im Schlafsack auf dem Boden, wie er bei seiner Verabschiedung im März ausführte! Später ins „Weisse Kreuz“ geführt hat er aber mit dem „Leni“ als Gattin dann doch eine Sennerin von den „Alpen“!

Nach erledigter Arbeit zurück auf der Simplonstrasse, ging's per Autostopp zurück ins Dorf. Mitgenommen wurde er in der Regel rasch, trug er doch eine ausgediente Bähnlermütze auf dem Kopfe, was ihm ein offizielles Aussehen verlieh. Auf die Frage der meistens französischsprachigen Autofahrer nach seiner Funktion beschied er rasch und bündig: „Controle des vaches“.... und die Sache war klar!

Für die 57 Jahre zuverlässiger Arbeit als Milchkontrolleur wurde er anlässlich der diesjährigen Generalversammlung des Rindviehzuchtvereins durch deren Präsidenten Viktor Arnold und von den Mitgliedern mit Dank und Anerkennung verabschiedet.

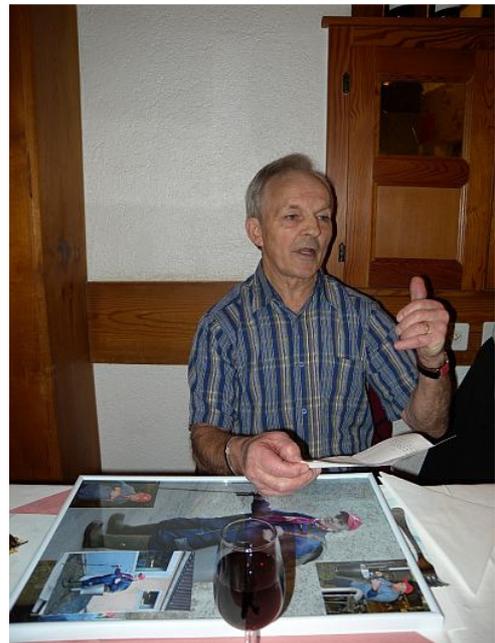
Mit Yves Escher konnte ein vertrauenswürdiger Nachfolger gefunden werden, welcher unter anderem ebenfalls mit Französischkenntnissen vertraut ist!

**Josef Escher**



**Die Landwirte verabschieden  
ihren Milchmesser  
Leo Escher nach gutem Dienst  
während 57 Jahren**

**Leo Escher lässt nochmals  
die Erinnerungen während  
seiner Milchmesser-Zeit aufleben**



**Vom kleinen Escher  
zum grossen Escher:  
Leo Escher übergibt die  
Milchwaage an seinen  
Nachfolger Yves Escher**



## Aus der guten alten Zeit

Nachdem mit den Sanierungsarbeiten des Bürgerhotels "Post" begonnen wurde, blicken wir diesmal auf die Vergangenheit dieses geschichtsträchtigen Gebäudes zurück. Erbaut wurde das Haus um 1810 als französische Offizierskaserne, stand doch das Wallis damals unter Franzosenherrschaft und damit auch der Simplon als Passübergang. Bereits im Jahre 1812 wurde das stattliche Gebäude vom Franzosen Pierre Guillet bis zu dessen Tode im Jahre 1829 als Gastbetrieb geführt. Der Wirt war auch Postmeister, wie das ebenso für lange Zeit auf die nachfolgenden Wirte zutraf. Somit war in früheren Zeiten hier auch das Postbüro eingerichtet, der Name „Hotel de la Poste“ ist daher naheliegend. Im Jahre 1813 ist das Haus von einer Lawine stark beschädigt worden, aus dem Wohngebiete vom „Oberdorf“ fanden sieben Menschen den Tod. Dieses Ereignis führte dazu, den Heiligen Nikolaus zum Lawinenpatron zu erheben, sodass der 6. Dezember seither als Ortsfeiertag gilt.

Im Jahre 1830 hat die Burgergemeinde das Gebäude erworben. Der Betrieb wurde jeweils verpachtet, bis vor wenigen Jahren für jeweils sechs Jahre durch Versteigerung anlässlich der Burgerrechnung an Silvester im Gemeindesaal. Neuerdings schliesst die Burgerverwaltung mit den Pächtern den Vertrag direkt ab.

Am Gebäude wurde immer wieder renoviert und neu eingerichtet, die finanziellen Möglichkeiten der Burgerschaft setzten aber auch Grenzen. Ein grosser Wurf war in den 70er Jahren die Verlegung des Restaurant mit dem Neubau Saal in der einstigen Remise und Unterstellräumen für die Kutschen von damals, sowie der spätere Ausbau von vier Zimmern mit Duschen und WC im 2. Stockwerk in einem zeitge-mässen Standard.

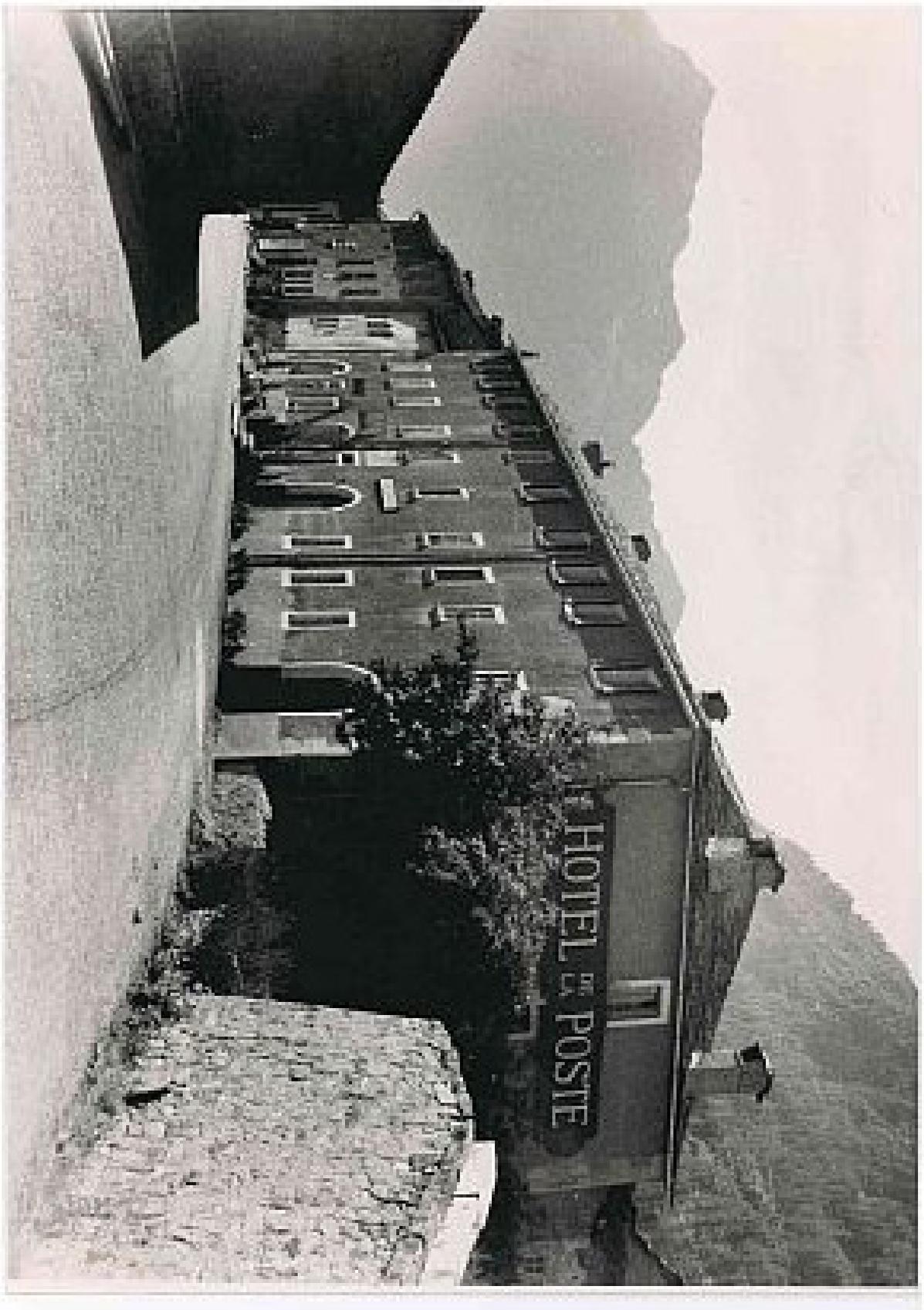
Für die Zukunft drängt sich aber noch einiges auf, zumal das Gebäude verschiedentlich eine weitere Sanierung erfordert und die Einrichtungen nicht mehr in allen Belangen den Vorschriften eines Gastbetriebes entsprechen. So hat man inzwischen begonnen, im früheren Restaurant eine 3 ½ Zimmerwohnung einzubauen. Im selben Trakt werden die Kellereinrichtungen für die Wohnung und der Skiraum für den Hotelbetrieberstellt. Über der neuen Wohnung im 1. Stockwerk werden anstelle des jetzigen Saals vier Zimmer mit Dusche und WC installiert. Auf demselben Stockwerk entsteht anstelle der heutigen Zimmer ein neuer Saal mit gut 100 Plätzen, einem Warenaufzug und dem Office. Im 2. Obergeschoss gibt es fünf neue Zimmer, davon eines als Familienzimmer mit Verbindungstüre, sowie die Waschküche und die Lingerie. Zudem muss der Rest des Daches neu gemacht werden.

Zurück ins Erdgeschoss: Hier wird in der ehemaligen Postgarage und heutigem Heizungsraum die Küche eingerichtet, was betriebswirtschaftlich Sinn macht, verbunden mit einem separaten Zugang zur BAR. Im Eingangstrakt wird ein Personenlift installiert, die Recéption und die WC's umgebaut und ein Behinderten-WC ist ebenfalls geplant. Diese Arbeiten werden ab Herbst ausgeführt, wobei das Hotel-Restaurant dann bis zur Wiedereröffnung im Frühjahr 2013 geschlossen bleibt.

Abschliessend sei Pfarrer Ernst Zenklusen selig aus seinem Buch „Aus Simplons alten Tagen“ unter dem Kapitel „Das grosse Haus“ aus dem Jahre 1965 zitiert:

*„Möge das Haus, in dem in den letzten Jahrzehnten so viele Primizen, Pfarrempfänge und sonstige öffentlichen Anlässe durchgeführt wurden, auch weiter unter dem Schutze und Segen Gottes stehen zum Wohle des ganzen Dorfes!“*

Josef Escher



**Aufnahme Hotel Post Sommer 1950 / Walter Schön**

## **Dankeschön für den freiwilligen Einsatz!**

Bekanntlich war 2011 das Jahr der Freiwilligen Arbeit. Das will aber nicht heissen, dass uneigennützes Engagement in der Zukunft nicht mehr gefragt ist! Für den selbstlosen Einsatz im Dienste der Gemeinschaft möchten wir hier mit einem Bild der Trachtenfrauen beim Servieren der Aperitifs auf dem Dorfplatz allen danken, welche sich für grosse und kleine Aufgaben jahraus, jahrein selbstlos zur Verfügung stellen!



## **Zivilschutz-Anlage neu gestrichen**

Gemeindearbeiter Edwin Henzen und Peter Escher, welcher während der Wintermonate für Gemeindearbeiten im Einsatz stand, haben die Räumlichkeiten der Zivilschutz-Anlage mit einem Neuanstrich versehen.

Wenn in einem schneearmen Winter draussen weniger Arbeit anfällt, gibt es im Inneren unserer Gemeindegebäude hier und dort immer etliches an Unterhaltsarbeiten zu erledigen, wenn die Räumlichkeiten gut unterhalten sein sollen.



## **Der neue Gemeindeschreiber heisst Harald Jordan!**

**Der Gemeinderat hat unter den eingegangenen Bewerbungen Harald Jordan aus Simplon Dorf zum neuen Gemeindeschreiber ernannt. Er wird seine Stelle im Laufe des Sommers antreten.**

**Wir heissen Harald im Dienste der Gemeinde willkommen, freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Freude und Befriedigung in seiner Tätigkeit auf der Gemeindkanzlei!**

## Aus den Gemeinderatssitzungen

- Die Anthologie „Walsersprache“ der internationalen Walservereinigung wird zu deren 50. Jubiläum im Jahre 2012 mit Fr. 1'000.-- unterstützt.

15.12.2011

- Primarlehrerin Stefanie Rittiner kündigt ihre Stelle infolge Erreichens des Pensionsalters per Ende Schuljahr 2012. Stefanie Rittiner hat seit dem Jahre 1974 an der Primarschule unterrichtet. Ihr Einsatz wird bestens verdankt.

19.01.2012

- Der Gemeinderat bedauert die Entscheidung der Gemeinde Zwischbergen-Gondo, vorerst auf eine Weiterführung des Strategieprogramms zu vermehrter Zusammenarbeit der beiden Gemeinden Simplon und Zwischbergen-Gondo zu verzichten.

19.01.2012

- Die Homepage der Gemeinde wurde im Jahre 2011 von 201'351 Nutzern besucht, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 8'500 Besuchern bedeutet.

19.01.2012

- Nach erfolgter Information beim Gemeinderat stimmt dieser dem Ausarbeiten einer Machbarkeitsstudie zusammen mit anderen Gemeinden für einen regionalen Naturpark Simplon zu, welcher die Süd- und Nordseite umfasst. Die bisherigen Nutzungen in der Gemeinde wie im Bereich der Landwirtschaft, Militär, Verkehrsinfrastruktur, Wasser-Kleinkraftwerke etc. sind dabei uneingeschränkt aufrecht zu erhalten. Zudem gilt es einen allfälligen Ausbau der Skilift-Anlage auf dem Simplon-Pass und das geplante Projekt Erhöhung Staumauer im Zwischbergental mit einzubeziehen. Nach der Machbarkeitsstudie erfolgt die Projektierung und Kandidatur und in einer 3. Phase die Ausarbeitung der Charta des Parks mit Bewerbung für das nationale Label, wobei die Urversammlung über den Pachtvertrag zu entscheiden hat. Vorgängig erfolgt die entsprechende Orientierung an die Bevölkerung.

02.02.2012

- Nachdem die Teuerung per Ende 2011 Null beträgt, erfahren die Stundenlöhne keine Erhöhung. Auf den Monatslohn der Gemeindeangestellten wird eine Treueprämie von einem Prozent gewährt.

02.02.2012

- Nachdem die Kantonale Baukommission auf Verlangen der Kantonalen Patentabteilung einer Teilumnutzung des Gebäudes in den „Fleschä“ als Bedingung für eine Betriebsbewilligung zugestimmt hat, erteilt der Gemeinderat an Gregi Escher seine beantragte Bewilligung für die Bewirtung und für den Kleinhandel mit Getränken und Speisen inklusive alkoholischen Getränken für Gruppen auf Anfragen.

23.02.2012
- Der Gemeinderat nimmt vom positiven Rechnungsabschluss 2011 des Forstreviers Simplon-Süd Kenntnis. Ebenso vom guten Verlauf des Betriebes unter voller Arbeitsauslastung für das Personal.

23.02.2012
- Die Gemeinde hat mit einem Brief bei den verantwortlichen Stellen in Bezug auf die regelmässigen Verspätungen der Zugsverbindung Iselle - Brig am Morgen interveniert, zumal diese Verspätungen für Berufstätige und Lehrlinge, welche den Publicar benutzen, nicht akzeptabel sind.

23.02.2012
- Die Arbeitsvergabe Sanierung Burgerhotel „Post“ wird zum Variantenpreis von **Fr. 1'730'000.-- an die Zenklusen Bau AG Simplon Dorf** als dem billigsten Anbieter vergeben.

23.02.2012
- Die bestehende Gewerbezone „Egga“ soll in südöstlicher Richtung erweitert werden, um die gewerbliche Tätigkeit des ansässigen Betriebes Zenklusen Bau AG in ausreichendem Masse zu gewährleisten. Der Erweiterungsbereich soll vor allem als Fahrzeug- und Maschinenpark und als Lager für die in Hoch- und Tiefbau verwendeten Baugeräte, Werkzeuge und Baustelleneinrichtungen genutzt werden. Die Dimensionierung der jeweiligen Gewerbezone, mit einer grösseren Betriebs-, Verwaltungs- und Lagerhalle überbaut, bietet dafür keine ausreichenden Platzreserven. Der Bedarf für die Zonenerweiterung ist gegeben. Der Erweiterungsperimeter umfasst eine Fläche von 3'500 m<sup>2</sup>, ein hügeliges Waldstück, das unmittelbar an die bestehende Gewerbezone angrenzt. Der Gemeinderat beantragt eine Erweiterung der Gewerbezone „Egga“ um 3'500 m<sup>2</sup>. Diese Zonenanpassung entspricht dem Bedarf des dort angesiedelten Betriebes und liegt, aufgrund dessen wirtschaftlichen Bedeutung, auch im Interesse der Gemeinde Simplon. Der Gemeinderat genehmigt die Zonenänderung und stellt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den Antrag, der vorliegenden Teilrevision zuzustimmen.

08.03.2012
- Der Gemeinderat ernennt **Frau Clara Perrollaz-Murmann aus Brig** zur neuen Primarlehrerin für den Basis-Unterricht und die Primarunterstufe ab dem Schuljahr 2012 / 2013.

08.03.2012

- Für die ausgeschriebene Stelle als Ackerbaustellenleiter hat sich Registerhalter Leander Escher gemeldet. Die Bewerbung des Registerhalters entspricht dem Bedürfnis für dieses Amt, zumal dieser ohnehin über die Erfassung der landwirtschaftlichen Grundflächen verfügt. Der Gemeinderat ernennt **Leander Escher** mit Wirkung ab dem 1. Januar 2013 zum neuen Ackerbaustellenleiter, wobei die Einarbeitung und die Zusammenarbeit mit dem jetzigen Stelleninhaber Ignaz Zenklusen ab dem April dieses Jahres erfolgen. Der Gemeinderat dankt Ignaz Zenklusen für seine Arbeit, ebenso Leander Escher, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

08.03.2012
- Das überarbeitete Projekt Überbauung „Buichhuis“ wurde von Anton Ruppen als Präsident der Kantonalen Baukommission und von Klaus Troger vom Kantonalen Heimatschutz in der nun vorliegenden Art als gut befunden. Das Projekt soll nun baldmöglichst aufgelegt und gleichzeitig das Vernehmlassungsverfahren bei den kantonalen Dienststellen eingeleitet werden, damit die Baubewilligung durch den Kanton noch vor den Sommerferien erteilt wird.

08.03.2012
- Die Kantonale Dienststelle für Unterrichtswesen erteilt die Pensen für das Schuljahr 2012 / 2013 wie folgt:  
**1 Abteilung Kindergarten und 1. und 2. Klasse und 1 Abteilung 3. – 6. Klasse mit insgesamt 16** Schulkindern.  
 Dies entspricht dem Rahmen wie bisher.

08.03.2012
- Der Auftrag für die Verrohrung im Trinkwasser-Reservoir „Dorfstutz“ wird zum Offertenpreis von **Fr. 27'879.-- an das Sanitär-Unternehmen Franz Salzgeber Raron** als dem billigsten Anbieter erteilt.  
 Der Auftrag Metallarbeiten / Lüftung zum Betrage von **Fr. 12'806.-- an Reinhard Heinzen in Ried-Brig** als ebenfalls billigstes Angebot.

26.03.2012
- Der Gemeinderat spricht für das Hilfsprojekt des Simpilers Florian Arnold in Kolumbien in Ergänzung zum Erlös aus der Fastensuppe den Betrag von Fr. 1'000.--, womit das Sammelergebnis den Betrag von Fr. 4'000.-- ergibt.

26.03.2012

**Militärische Belegung 2. Quartal 2012 auf unserem Gemeindegebiet:**

**Bttr art 1 – 2 (f)**

**17. April - 10. Mai 2012**

**Dieses Mitteilungsblatt wurde 10. April 2012 abgeschlossen.**

# Ferienplan Schuljahr 2012 / 2013

## Neue Version

<b>Schulbeginn</b>	<b>Donnerstag,</b>	<b>16. August 2012</b>	<b>morgens</b>
<b>Schulschluss</b>	<b>Freitag,</b>	<b>21. Juni 2013</b>	<b>abends</b>
<b>Herbst</b>	Freitag, Montag,	12. Oktober 2012 29. Oktober 2012	abends morgens
<b>Weihnachten</b>	Freitag, Montag,	21. Dezember 2012 07. Januar 2013	abends- morgens
<b>Sportferien</b>	Freitag, Montag,	08. Februar 2013 18. Februar 2013	abends- morgens
<b>Ostern</b>	Donnerstag, Dienstag,	28. März 2013 02. April 2013	abends- morgens
<b>Auffahrt</b>	Freitag, Montag,	03. Mai 2013 13. Mai 2013	abends- morgens
	<b>Mittwoch,</b>	<b>31. Oktober 2012</b>	<b>ganzer Tag Schule</b>
	<b>Mittwoch,</b>	<b>05. Dezember 2012</b>	<b>ganzer Tag Schule</b>

## Feiertage

Allerheiligen (Donnerstag, 01. November 2012), St. Josef (Dienstag, 19. März 2013) und Fronleichnam (Donnerstag, 30. Mai 2013) gelten als offizielle Feiertage und sind daher schulfrei.

## Zusätzliche freie Tage

St. Nikolaus: 06. Dezember 2012

Pfingstmontag: 20. Mai 2013

**Die Schulkommission**